

KIEZBUNT: DAS TEAM UND SEINE MITGLIEDER



KATHLEEN WALTER
M.A. Erziehungswissenschaft



ANDREAS BOLDT
M.A. Architektur und Städtebau



CLAUDIA MUCHA
Dipl.-Ing. Stadt- und Regionalplanung



ALEXANDER SCHIRRMEISTER
B.Sc. Urbanistik



PIA VON ZADOW
Landschaftsarchitektin

UNSERE MOTIVATION

Wir haben uns als Team „Kiezbunt“ zusammengefunden, weil wir für den Schlaatz Visionen herausarbeiten wollen, die neue Impulse für eine positive Entwicklung zu einem lebens- und liebenswerten Stadtteil geben. Wir begrüßen es außerordentlich, dass die ProPotsdam GmbH, die Wohnungsgenossenschaft „Karl Marx“ Potsdam eG, die Potsdamer Wohnungsbaugenossenschaft eG und die Potsdamer Wohnungsgenossenschaft 1956 eG gemeinsam diese Visionenwerkstatt ausgeschrieben haben. Wir wünschen uns, dass damit der Auftakt für einen integrierten Planungsprozess gegeben ist, der im Ergebnis zu einer wesentlichen Attraktivitätssteigerung des Stadtteils führt. Der Schlaatz bietet gute Strukturen und damit städtebauliche Potenziale, die bisher nicht genutzt werden. Hier sind vor allem der Landschaftsraum an der Nuthe, die vielen Frei- und Grünflächen, die Plätze aber auch die zentrale Lage und gute verkehrliche Anbindung zu benennen. Wir wollen dazu beitragen, dass jetzige und zukünftige Bewohner sich mit diesem Stadtteil identifizieren, dass für sie ein Wohnort mit Lebensqualität geschaffen wird – einen bunten Kiez.

Bunt ist auch das Motto unseres Teams. Wir sind fünf Potsdamer, sind hier geboren und aufgewachsen oder nach Potsdam gezogen, weil wir die Qualitäten der Stadt schätzen. Schon im Rahmen der Bewerbung bewegten uns erste Ideen, wie man den Schlaatz aufwerten kann und wir freuen uns, mit unseren unterschiedlichen Qualifikationen gemeinsam im Team zu arbeiten, unser Wissen und unsere Erfahrungen in diesen Prozess einzubringen. Stadtentwicklung ist für uns ein integrativer Prozess, in dem unterschiedliche Disziplinen zusammenwirken müssen. Unsere Motivation uns für die Visionenwerkstatt SCHLAATZ_2030 zu bewerben, begründet sich aus unserem persönlichen Interesse. Es macht uns nicht nur in unserem beruflichen Kontext Freude Ideen zu entwickeln, wie sich der Stadtteil zukünftig verändern kann. Jeder mit seinem ganz eigenen Blick und seiner Qualifikation aus architektonischer, städtebaulicher, oder sozialer Sicht.